

Drama um «Miele»

HEIDEN. Das Kino Rosental in Heiden zeigt morgen um 20.15 Uhr das Drama «Miele». Irene wohnt in einem Häuschen am Meer. Ihr Liebhaber und auch ihr Vater glauben, dass sie studiert. Tatsächlich aber hilft sie unter dem Decknamen Miele unheilbar kranken Menschen dabei zu sterben. Eines Tages trifft sie auf einen älteren, gesunden Mann, der nicht mehr leben möchte. Sie beginnt, ihr Engagement zu hinterfragen. (pd/sgo)

Spazieren für Senioren

RORSCHACH. Am Donnerstag, 2. Oktober, findet ein gemütlicher Spaziergang von Goldach nach Tübach über Meggenhus-Halde und wieder zurück nach Goldach statt. Hansruedi Wiesner führt diesen Anlass bei jeder Witterung durch. Treffpunkt ist in Rorschach, Signalstrasse. ÖV: Bus ab Rorschach Signalstrasse, 13.33 Uhr. Abmarsch in Goldach ist um 13.45 Uhr. Billett Goldach retour lösen. (PA./sgo)

Zmorge für Frauen

HORN. Der gemeinnützige Frauenverein Horn lädt morgen um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück ins Restaurant Lido ein. Kinder und Grosskinder sind willkommen. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingezogen. Kontaktperson: Sabrina Jann, Telefon 071 220 37 01. (sgo)

Jass-Nachmittag für Senioren

REGION RORSCHACH. Am Freitag, 3. Oktober, von 13.30 bis 17 Uhr, veranstaltet Pro Senectute Rorschach einen weiteren Jass-Nachmittag. Die Teilnahme ist gratis. Die Getränke sind kostenpflichtig. Treffpunkt ist im Generationentreff Negropont, Reitbahnstrasse 2. (PA./sgo)

AGENDA

HEUTE
GOLDACH
Chinderhüeti, 8.00–12.00 und 14.00–18.00, Paradiesweg 11
HEIDEN
Tea & Talk, englische Konversation; mit Tee und Scones, 19.00–21.00, Haus zur Bergulme
RORSCHACH
Bibliothek, 15.30–18.00, Bibliothek, Kirchstrasse 3

MORGEN
HEIDEN
Miele, 20.15, Kino Rosental
RORSCHACH
«Hoffnung für Kinder in Not», Annahme für Kleider und Hilfsgüter und Flohmarkt, 9.00–13.00, Churerstrasse, SBB-Lager
Tanz für Junggebliebene, mit Live Musik, 14.00–17.30, Restaurant Schweizerhof
SVP bi de Lüt, SVP-Kreispartei, 20.00, Seerestaurant

TAGBLATT
 Ausgabe für die Region Rorschach
 Redaktion: Rudolf Hirtl (rtl, Leitung)
 Linda Müntener (lim)
 Christoph Renn (ren)
 Andrea Sterchi (ast)
 Ständige Mitarbeit:
 Fritz Bichsel (fbi.)
 Signalstrasse 15
 9401 Rorschach
 Tel. 071 - 844 58 58
 Fax 071 - 844 58 50
 E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch

Klatsch im Treppenhaus

Das Playback-Theater St. Gallen erzählte im Kulturlokal Treppenhaus Alltagsgeschichten, wie sie sich vor den Wohnungstüren abspielen. Das Drehbuch dazu schrieb das Publikum.

RAMONA RIEDENER

RORSCHACH. Der Kulturverein «Das Treppenhaus» im schmunke Haus an der Kirchstrasse 3 in Rorschach ist am vergangenen Freitag mit einem Theaterabend in die zweite Saison gestartet. Zu Gast war die Playback-Theatergruppe St. Gallen. Im Zentrum des Abends standen die Geschichten des Publikums, wie sie im Treppenhaus, Stägahus oder im Hausgang vor der Wohnungstür täglich stattfinden. In ihrem improvisierten Theater erzählen die Schauspielerinnen und Schauspieler und der Musiker dabei die Alltagsgeschichten ihrer Zuschauerinnen und Zuschauer und stellten deren Gedanken, Erlebnisse und Emotionen szenisch dar.

Heisse Hinterteile

Lustige, tragische, gewöhnliche Szenen gehören genauso dazu wie spezielle aus dem Nachbarschaftsklatsch, mit übereifrigen Hausabwarten oder heissen Hinterteilen nach dem Hinunterutschen des Geländers. Die Szenen spielen zum Beispiel im Stägahus mit der knarrenden, nach Bohnerwachs riechenden Holzterrasse, wo einst eine Zuschauerin ihrer beleibten und vollbusigen Tante einen Streich



Bild: Ramona Riedener

Theater einmal anders: Das Playback-Theater spielt die Geschichten seines Publikums nach.

gespielt hat, indem sie die Metallstäbe des Teppichs gelöst hat.

Spontanes Theater

Playback-Theater ist improvisiertes Theater voller Überraschungen. Jede Aufführung ist genauso einmalig und individuell wie die jeweiligen Zuschauer. Im Gegensatz zum herkömmlichen Theater geht es nicht darum, einen Text auswendig zu ler-

nen, sondern spontan Geschichten, Erlebnisse, Gedanken und Gefühle des Publikums wiederzugeben. «Man muss spontan und kreativ sein und sollte nicht den Anspruch an sich stellen, perfekt sein zu wollen», sagt Ruth Andenmatten, die das Publikum im Treppenhaus durch den Abend führt. «Es geht darum, zwischen den Zeilen zu lesen, einfache Geschichten mit

Humor szenisch darzustellen oder versteckte Nuancen ans Tageslicht zu bringen», sagt die Schauspielerin, die seit drei Jahren zur neunköpfigen Theatergruppe gehört. So weiss niemand im voraus, was es auf der Bühne zu sehen gibt. Zum Beispiel beim nächsten Auftritt des Playback-Theaters am 5. Dezember im Kleintheater Alte Stuhlfabrik in Herisau.

Mobil bleiben trotz Einschränkung

Wenn Krankheit oder Abbau im Alter die Beweglichkeit einschränken, muss es nicht ständig weiter abwärts gehen. Das zeigen Naropa Reha und Fachleute aus der Region an Tagen zur Erhaltung von Mobilität mit Schwerpunkt bei Hilfe für MS-Erkrankte.

FRITZ BICHSEL

STAAD-RORSCHACH. «Der ist betrunken.» – «Die ist faul.» Da können wir ganz falsch liegen. Ursache von Gleichgewichtsstörung oder Ermüdung kann auch Multiple Sklerose (MS) sein. Betroffene kostet es Überwindung, zur Krankheit zu stehen und sie zu akzeptieren, weiss Rebecca Spirig, Präsidentin der Schweizerischen MS-Gesellschaft. Da helfen die Gesellschaft und ihre Regionalgruppen.

«Für mehr Lebensqualität können wir von der Greifzange bis zum elektrischen Rollstuhl alles bieten», umschreibt Ge-

schaftsführerin Verena Kobler-Koller das Angebot von Naropa Reha in Staad. Dieses auf Hilfe bei eingeschränkter Beweglichkeit spezialisierte Geschäft bietet auch Kontakt zu Ärzten, Therapeuten und Institutionen oder Hilfe bei Beitragsgesuchen.

Hausarzt koordiniert Therapie

«Naropa ist ein Geschenk des Himmels, rasche Lieferung von Hilfsmitteln und Kompetenz sind hier einmalig», sagt der Rorschacher Hausarzt Norbert Moll. Hausärzte sind meist die ersten Ansprechpersonen. Für die Diagnose und Behandlung von MS, die Nerven beschädigt, braucht



Bild: fbi.

Ausstellung bei Naropa Reha.

es aber auch Spezialisten. MS ist bisher nicht heilbar, bedeutet dank neuer Therapien aber nicht mehr zwangsläufig Rollstuhl und frühen Tod. Norbert Moll empfiehlt, Behandlung und Einbezug der Angehörigen über den Hausarzt zu koordinieren – und nicht nachzulassen, wenn Beschwerden vorübergehend abklingen.

Der Rorschacher Physiotherapeut Wilbert Derksen verweist darauf, dass MS sehr unterschiedlich auftritt und verläuft. Deshalb sei für die Erhaltung der Beweglichkeit für jeden betroffenen Menschen ein individuelles Therapieprogramm nötig. Weil dieses viel Durchhaltewille erfor-

dert, empfiehlt er auch den Einsatz moderner elektronischer Mittel, die Videospiele ähneln.

Gruppe Bodensee-Rheintal

Hilfe bringt auch Austausch mit anderen Betroffenen. Das bietet die Regionalgruppe Bodensee-Rheintal, unter anderem bei monatlichen Treffen. Rosmarie Amstutz in Altenrhein, selber MS-Betroffene, gründete eine Selbsthilfegruppe und baute sie aus zu dieser Regionalgruppe der MS-Gesellschaft für Betroffene und ihre Angehörigen.

www.multiplesklerose.ch/Bodensee-Rheintal.1156.0.html

Brauchtum Jodelklub Rorschach bringt Volksmusik in die Kolumbanskirche



Bild: Corina Tobler

Jodel, Hackbrett und Alphorn. Dies sind die Zutaten für das stimmungsvolle Konzert des Jodelklubs Rorschach in der Kirche St. Kolumban vom Samstagabend. Das Publikum erschien zahlreich – und bekam ein abwechs-

lungsreiches Programm zu hören. Die Darbietungen der Rorschacher Jodler wurden ergänzt durch Auftritte der Horejodler Diemtigtal, der Alphorngruppe Bodensee und des jungen Hackbrettlers Florian Giger. (cot)